

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ankauferteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 134.

Neuenbürg, Samstag den 21. August 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Der Kaiser hat seinen Sommeraufenthalt auf Schloß Wilhelmshöhe für einige Tage unterbrochen. Zunächst nahm er am Donnerstag vormittag die herkömmliche Parade über die hessischen Truppen auf dem Großen Sand bei Mainz in Gegenwart des Großherzogs von Hessen und anderer Fürstlichkeiten ab, worauf er sich nach Schloß Friedrichshof begab; daselbst traf bald darauf auch die Kaiserin, von Wilhelmshöhe kommend, ein. Am Freitag mittag wohnten die Majestäten der Einweihung des Offiziersgesehensheims in Falkenstein im Taunus bei.

Die deutsche Hochseeflotte lief am Mittwoch früh unter dem Kommando des Admirals Prinzen Heinrich von Preußen von Kiel zu ihren großen Herbstübungen aus. Nach Beendigung der Manöver legt Prinz Heinrich sein Marinekommando nieder, da er bekanntlich Generalinspektor der Marine werden soll. Als künftiger Chef der Hochseeflotte wird Vizeadmiral v. Holzkendorff, Chef des ersten Geschwaders, genannt.

Berlin, 20. Aug. Nicht nur von den Behörden der Stadt Berlin, auch im Kaiserhaufe selbst werden Vorkehrungen für die Ankunft des Grafen Zeppelin getroffen, denn der Graf wird Gast des Kaiserpaars sein und im Schlosse Wohnung nehmen. Nach den bisherigen Dispositionen dürfte der Graf auch der Einweihung der neu erbauten Garnisonkirche am 29. August und der Herbstparade am 1. September im Gefolge des Kaisers beiwohnen. — Es ist hierbei angeregt worden, das militärische Schauspiel auf dem Tempelhofer Felde, dem diesmal nicht nur der Erzherzog Franz Ferdinand, sondern auch der englische Minister Churchill, sowie einige türkische und japanische Offiziere beiwohnen dürften, dadurch besonders interessant zu machen, daß der „Z III“ vielleicht noch in Begleitung des Groß H an der Parade beteiligt ist, um bei dieser Gelegenheit auch den die Parade mitmachenden Garnisonen gezeigt zu werden. — In Hofkreisen will man sogar Anzeichen dafür haben, daß der Kaiser nicht abgeneigt ist, seinen Wunsch, einmal in einem Zeppelinschen Luftschiff aufzusteigen, zu verwirklichen. Der Kaiser besitzt ausführliche Beschreibungen der Luftstiege des Kronprinzen und des Königs von Württemberg, die ihn an der Hand des persönlichen Vortrags des Kronprinzen über diese Materie so gefesselt haben, daß er, wie er sich ausdrückte, bei Gelegenheit sich den Vorgenannten anzuschließen gewillt. Ob schon jetzt der Zeitpunkt dazu gekommen ist, wird zwischen dem Kaiser und dem Grafen Zeppelin noch Ursache einer Besprechung sein. Es wird dies jedoch nicht allein von den zur Zeit herrschenden Winden abhängen, sondern hauptsächlich davon, ob der Kaiser zum Aufstieg das Einverständnis der Kaiserin wird erlangen können. „Meine Frau erlaubt es nicht.“ Dieses vom Kaiser schon öfters benützte Wort dürfte auch hier die Entscheidung in sich tragen, denn die Gemahlin des Kaisers soll trotz aller Sympathien für die Luftschiffahrt immer noch einen ablehnenden Standpunkt einnehmen, wenn es sich um einen Aufstieg ihres Gemahls handelt. — An einen acht- bis zehntägigen Aufenthalt in Berlin denkt niemand. Ohne Ballonhülle ist ein solches Experiment recht waghalsig und dann muß der „Z III“ bald wieder am Bodensee sein, da er dem Kaiser von Oesterreich und den Mitgliedern des Bundesrats und Reichstags vorgeliebt werden soll. Wie nunmehr feststeht, ist die Ankunft des „Z III“ in Berlin auf die Nachmittagsstunden des 28. August festgesetzt.

Berlin, 20. Aug. Ein Erlass des Ministeriums des Innern verfügt eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Publikums und der Fahrer auf Radrennbahnen und hebt das interimistische Verbot in Verwendung von Motorrädern als Renn- oder Schrittmachermaschinen auf.

Noch immer sind Nachwirkungen der in den obersten Reichsposten und in den preuß. Ministerämtern stattgefundenen Personalveränderungen zu verzeichnen. So ist jetzt das erledigte Unterstaatssekretariat im preußischen Handelsministerium durch den bisherigen Regierungspräsidenten Schreiber in Düsseldorf wieder besetzt worden.

Dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Freiherrn v. Aehrenthal ist vom Kaiser Franz Josef der erbliche Grafentitel verliehen worden. Zweifellos hängt diese Auszeichnung mit der erfolgreichen Tätigkeit des Leiters der auswärtigen Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns in der jüngsten großen Orientkrisis zusammen. — Kaiser Franz Josef beging am 18. August in seiner Sommerresidenz Fisch seinen 79. Geburtstag in bewundernswerter körperlicher Mäßigkeit und geistiger Frische.

In dem spanischen Feldzuge gegen die Kabylen ist noch immer keine größere Entscheidung gefallen. Die angekündigten umfassenden kriegerischen Operationen des Generals Marina haben bis jetzt noch nicht begonnen. Am Morgen des 17. August fand wiederum ein erbitterter Kampf zwischen den spanischen Vorposten und den angreifenden Kabylen statt; schließlich wurden die Kabylen durch einen energischen Gegenstoß zum Rückzuge gezwungen. Mit den gefangenen Spaniern verfahren die Kabylen sehr summarisch. Der spanische General Martinez, der mit 40 Infanteristen den Kabylen in die Hände gefallen war, wurde sofort erschossen; dasselbe Schicksal traf die gefangenen Soldaten.

Baden-Baden, 18. Aug. Der traditionelle Blumenfesto, der stets Tausende von Zuschauern anlockt, wird am Mittwoch in der Rennwoche, 24. August, in der Lichtentaler Allee abgehalten werden. Hierzu sind Ehrenpreise gegeben von der Großherzogin Luise von Baden, dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg, dem Internationalen Klub, der Stadt Baden-Baden und dem Städtischen Kurkomitee. Außerdem stehen 12 Ehrenbanner und 12 Anerkennungspreise zur Verfügung.

In Mönchhausen im Dillkreis hat ein toller Hund großes Unheil angerichtet. Ueber 40 von ihm gebissene Kinder mußten getötet werden, mehrere von ihm gebissene Personen mußten sich zur Schutzimpfung nach Berlin begeben.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat zum Vorstand der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau den Oberbaurat von Leibbrand bei dieser Behörde unter Verleihung des Titels eines Baudirektors mit dem Rang auf der vierten Stufe der Rangordnung ernannt.

Friedrichshafen, 20. Aug. Heute vormittag 11 Uhr marschierte mit dem König an der Spitze das Infanterie-Regiment Nr. 124 (Weingarten) unter klingendem Spiel durch unsere Stadt. Das Regiment hatte einen Reimarsch, verbunden mit einem Gefecht bei Medtenbeuren, hierher gemacht. Der König hatte das Regiment bei St. Georgen erwartet und führte es durch die Friedrichstraße auf das Gelände der Luftschiffbau-Gesellschaft, wo er den Parademarsch der Truppen abnahm. Dierauf wurde durch einen Teil der Mannschaften abgelockt, während der übrige Teil sich durch ein Bad im Bodensee erfrischte. Um 1/4 Uhr erschien der König mit den fürstlich-wiedischen Verwandschaften, die um 1 Uhr 28 Min. mit dem Kursschiff von Rorschach-Seele hier eingetroffen waren, auf dem Gelände und unterhielten sich aufs leutseligste mit den Truppen, die allerlei Spiele und komische Szenen aufführten. Um 1/6 Uhr wurde der Rückmarsch nach Weingarten angetreten.

Friedrichshafen, 20. August. Der Kaiser sandte dem Grafen Zeppelin eine außerordentlich

freundlich gehaltene Depesche, worin er ihm mit Rücksicht auf seine Konvaleszenz in liebenswürdigster Weise den Vorschlag macht, mit der kaiserlichen Familie zusammen die Ankunft des Luftschiffs in Berlin zu erwarten. Graf Zeppelin dankte in seiner Antwort für den huldvollen Beweis der kaiserlichen Fürsorge um ihn und bat, die Einladung ablehnen zu dürfen, da die kurze Luftfahrt von Bitterfeld nach Berlin für ihn eher eine Erholung bedeuten würde.

Stuttgart, 19. August. Mit Schreiben des Finanzministeriums vom 18. August d. J. ist dem Präsidium des Sändischen Ausschusses der Sechste Nachtrag zum Hauptfinanzetat für 1909 und 1910, enthaltend die Forderung einer ersten Rate von 150 000 M. zu einem Staatsbeitrag für den Bau einer zweiten Donaubrücke zwischen Ulm und Neu-Ulm zur verfassungsmäßigen Behandlung zugegangen.

H.-K. Stuttgart, 18. August. (Von der Bahn.) Große Anforderungen wird das Kaisermandat an die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen stellen, besonders die württembergische, die denn auch alles verfügbare Personal zur Stelle haben und die Urlaube über jene Tage weitgehendst einschränken wird. Auch hierbei wird unserer Verwaltung, wie überhaupt künftig bei allen Manövern, die Güterwagengemeinschaft zu statten kommen, indem sie nun nicht mehr bei allen möglichen Verwaltungen die Wagen für den außerordentlichen Bedarf bestellen muß, sondern lediglich das Eisenbahn-Zentralamt in Berlin über den Wagenbedarf in Kenntnissetzen hat. — Die preuß. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, alle ihre Personenwagen mit derselben Farbe anstreichen zu lassen, da die verschiedenen Farben für die verschiedenen Klassen erfahrungsgemäß durch äußere Einwirkungen und Verschmutzung bald derart unterschiedslos werden, daß die Reisenden, vor allem nachts, sich doch nicht nach der Wagenfarbe richten können und andererseits durch die verbesserte Bahnhofbeleuchtung die Fahrklassennummer deutlich genug erkennbar sei. Borgeesehen ist, für alle Wagen den jetzigen grünen Anstrich der Wagen 1. und 2. Klasse anzuwenden.

Die Handwerkskammer Reutlingen hielt am 29. v. Mts. in Saale des Kammergebäudes in Reutlingen unter dem Vorsitz von Schreinermeister Vollmer-Rottenburg eine Vollversammlung ab. Nach einem Rückblick des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Kammer während der 9 Jahre ihres Bestehens erstattete Sekretär Freytag einen interessanten Bericht über die Durchführung der Gewerbeordnungs-Novelle (kleinen Befähigungsnachweis). In tausenden Fällen sei der Kammer Gelegenheit zur Neuherung gegeben worden, wobei sie sich regelmäßig und ohne Ausnahme auf den Boden der Regel des Gesetzes gestellt habe. Die Uebergangszeit habe zwar mancherlei Beunruhigungen gebracht; allein eine erhöhte Wertschätzung des so wichtigen Rechtes der Lehrlingsanleitung sei schon heute als Folge des Gesetzes deutlich wahrnehmbar. Zu dem zweiten Punkt der Tagesordnung, Bericht über den Verlauf der Gesellen- und Meisterprüfungen, führte der Sekretär aus, daß bei den heutigen Gesellenprüfungen eine Reihe von Neuerungen erstmals eingeführt worden seien, so u. a. die direkte Zufindung der Anmeldeformulare an die Prüflinge, der Wegfall der Prüfung in Buchführung, die Anfertigung der Gesellenstücke in fremder Werkstätte usw. Am einschneidendsten sei wohl die letztere Maßregel gewesen, über deren Durchführung sich die einzelnen Vorsitzenden auch noch sehr verschieden ausgesprochen. Die Leistungen der Prüflinge werden als befriedigende und gute bezeichnet, meist werde auch von merkwürdigen Fortschritten und anerkenntniswürdigem Streben gesprochen; den Berufungsausschuss haben zwei Fälle beschäftigt, ohne daß indessen die Beschlüsse der Prüfungsausschüsse geändert wurden. Ausstellungen

von Gefellenstücken wurden in 12 Städten des Kammerbezirks veranstaltet und gut besucht. Die Gesamtkosten der Prüfungen betragen auf den Kopf des Prüflings durchschnittlich Mk. 3.93, zusammen bei 1445 Prüflingen Mk. 5306.— Zur Frühjahrs-Meisterprüfung haben sich insgesamt 219 Kandidaten gemeldet, wovon 189 die Prüfung bestanden, 12 bestanden die Prüfung nicht, 18 erschienen nicht zur Prüfung bzw. ließen sich auf einen späteren Termin zurückstellen. Zur Vorbereitung auf die Prüfung hat die Kammer in rascher Folge 3 Vorbereitungskurse veranstaltet; im Bezirk fanden solche Kurse noch in Rottweil, Reutlingen, Freudenstadt, Nagold, Daitersbach, Tutzingen und Tübingen statt. — Auf Grund einer von der letzten Vollversammlung verlangten Aufstellung über die Kosten der hauptamtlichen Besetzung des Beauftragtenamtes wird nach lebhafter Debatte die Anstellung eines Berufsbeauftragten im Hauptamt beschlossen und dem Vorstand Vollmacht zur provisorischen Besetzung der Stelle, sowie zur genauen Abgrenzung der einzelnen Bezirke erteilt. — Der vom Vorstand vorgelegte und vom Sekretär erläuterte Entwurf des Haushaltsplans 1909/10 wird von der Vollversammlung ohne Aenderung angenommen. Trotzdem eine Erhöhung des Betriebskapitals und die Einstellung einer bestimmten Summe zur Ansammlung eines Reservefonds nötig war, wird eine Steigerung der Umlagesumme nicht stattfinden. Nach Behandlung einiger aus der Mitte der Versammlung zur Sprache gebrachten Einzelsfälle schloß der Vorsitzende die Vollversammlung mit Dankesworten an den Staatskommissar und die Mitglieder. Außerhalb der Tagesordnung kam Regierungsrat Dr. Abele noch auf die bevorstehenden Kammerwahlen zu sprechen und beseitigte in verständlicher Weise einige hierüber aufgetauchte Zweifel.

Alpirsbach, 20. August. Heute nacht wurde der im Mittelpunkt der Stadt gelegene, weithin bekannte Gasthof zum „Löwen“ (Post) des Klosterbrauereibesizers Karl Glauner vollständig in Asche gelegt. Das Feuer brach gestern abend kurz vor 8 Uhr im Dachstuhl des Hauses aus und verbreitete sich von dem mit großen Futtermitteln angefüllten Hinterhaufe mit rasender Schnelligkeit über das ganze stattliche Gebäude, von dem gegen Mitternacht nur noch die Grundmauern standen. Beinahe die gesamte Fahrnis wurde ein Raub der Flammen; nur Pferde und Rindvieh konnten noch aus ihren Ställen entfernt werden. Der Gebäude- und Mobiliarschaden ist sehr beträchtlich. Schwer bedroht waren die beiden stattlichen Nachbargebäude, die Werner'sche Anstalt und das Gasthaus zum „Engel“. Es liegt ohne Zweifel Brandstiftung vor.

Das 2jährige Söhnchen der auf Besuch in Neckargartach weilenden Frau Förstler aus Birkenfeld stand am Straßenrand, als ein mit Getreide beladenes Fuhrwerk ihm nachkam, das Rind erfaßte und überfuhr. Das hintere Rad drückte dem Kind den Brustkorb ein. Nach einigen Stunden ist es gestorben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung

Seine Majestät der König hat den Bahnmeister König in Neuenbürg nach Gmünd versetzt, den Oberpostassistenten Luy in Neuenbürg zum Postsekretär und den Eisenbahnpraktikanten I. Kl. Neher zum Oberbahnassistenten in Neuenbürg ernannt.

Eine Rangassistentenstelle bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde dem Stationskassier Haas in Wildbad übertragen. Ferner wurde je eine Eisenbahnassistentenstelle in Rotenbach dem Eisenbahngehilfen Marquart, in Wildbad dem Eisenbahngehilfen Josef Weber II, in Pforzheim dem Eisenbahngehilfen Epple übertragen.

Wildbad, 20. Aug. (Aus der Sitzung der Gemeindefollegien vom 16. August.) Nachdem die Generalversammlung der Bergbahngesellschaft vom 2. Aug. 1909 die von der Stadt vorgeschlagene Vereinbarung über Aenderung des Vertragsverhältnisses zwischen Stadt und Bergbahn nicht angenommen hat, wird die Stadtgemeinde, zufolge Beschlusses der bürgerl. Kollegien vom 29. Juni d. J., die Aktien der Bergbahn im Betrage von 200 000 Mk. auf 31. Dezember ds. Js. zum Nennwert erwerben bzw. das Bergbahnunternehmen mit allen Aktiven und Passiven in eigene Verwaltung übernehmen. Die zur Uebernahme der Bahn nötigen Schritte sind deshalb nunmehr einzuleiten. Vor allem handelt es sich um Aufbringung der erforderlichen Gelder, nämlich zur Erwerbung der Aktien zum Nennwert 200 000 Mk., zur Ablösung der auf der Bahn ruhenden Hypotheken unter Berücksichtigung der Abschreibungen pro 1909 noch restliche 200 000 Mk.,

zus. 400 000 Mk. Von den Gemeindefollegien wird einstimmig beschlossen, diese Summe durch ein in 80 Jahreszielen rückzahlbares Anlehen von 400 000 Mk. zu beschaffen und hiewegen mit verschiedenen Geldinstituten in Unterhandlung zu treten. — Das Kinderfest soll auch heuer wieder, wie in früheren Jahren, auf dem Windhofe abgehalten werden, und zwar am Donnerstag den 2. September d. J. Die erforderlichen Mittel werden hierzu aus der Stadtkasse verwilligt.

Schwann, 19. Aug. Nahezu 4 Wochen war hier im „Adler“ eine Ferienkolonie aus Stuttgart (27 Mädchen) unter Führung ihrer Lehrerin. Neu gestärkt und mit schönen Erinnerungen an ihren Schwarzwaldaufenthalt bereichert, sind unsere Kolonisten am Mittwoch auf bekränztem Leiterwagen unter frischem Gesang zum Bahnhof Neuenbürg gefahren, um von dort aus wieder nach Hause zu kommen.

Pforzheim, 20. August. In der Schneiderwerkstätte eines hiesigen Konfektionsgeschäfts stritten sich gestern zwei Schneidergesellen im Scherz. Dabei hielt der eine dem andern einen Revolver vors Gesicht und drückte die, wie er glaubte, nicht geladene Waffe ab. Ein Schuß entlud sich aber und die Kugel drang dem Schneidergesellen namens Hildebrand in den Kopf. Der Verletzte wurde ins Spital gebracht, doch dürfte er mit dem Leben davontommen.

Eingefandt.

Neuenbürg „Sommer- u. Winterluftkurort“

Von F. B. Kleiner, Stuttgart.

Wer immer unseren lieben, württembergischen Schwarzwald besucht, sei es, um im schönen Freudenstadt, oder in dem weltbekannten Wildbad, in dem reizend gelegenen Herrenalb, oder im weltentlegenen Enzklösterle, auf der lustigen Höhe von Dobel, oder im Bade von Liebenzell Ruhe und Erholung zu suchen, eines darf er nicht vergessen, des Enztales Kleinod, Neuenbürg.

Noch sehe ich es vor mir liegen, hingebettet in grüne Wiesen, durchrauscht von der arbeitsfrohen Enz, beschützt von seinen waldbekrönten Bergen, die doch allesamt auf schönen Wegen leicht zu erreichen sind. Und dann die reizenden Ausflüge in die engere und weitere Umgebung, vom Schloßberg nach Waldrennach, dem grotesken Angelstein und der Einsiedelei des Größeltalhs, oder jenseits hinaus über Gräfenhausen, Arnbach, Schwann, Denbach, Dobel. — Das sind nur Erinnerungsbilder, wie sie eben geschwinde auftauchen. Wer dieses liebliche Bild einmal recht geschaut, der wird es nie vergessen.

Nicht ein großes Leben, wie in Wildbad, aber ein ganz eigenartiger, intimer Reiz hat Neuenbürg seinen Zauber auf die Stirne gedrückt, es gerade zu dem machend, was es ist, eine Perle. Nun ist aber die Stadt selbst, infolge der zu großen Nähe der Sensenfabriken mit ihrem Gehämmer nicht der eigentliche Ruheort. Anders dagegen ist mit der Gegend der Wilhelmshöhe, wo das herrliche Bezirkskrankenhaus thronet. Hier sind alle Bedingungen für einen ausgedehnten Luftkurbetrieb für Sommer und Winter geschaffen und dieses Kapital sollte m. E. umgetrieben werden. Da ist in ein paar Schritt Nähe der Wald und gute Straßenverbindungen nach allen Richtungen. Hierher dringt nur noch wie von ferne das Klopfen der Hammerwerke; osonreiche Luft atmet unsere Lunge und erquickende Ruhe lagert rings umher. Dazu kommt für die Winterferien der Umstand, daß die herrlichsten Rodelbahnen in allernächster Nähe zu finden sind und die prächtigen Straßen zu herrlichen Schlittenpartien laden. Das alles aber bleibt so lange Illusion, als eine Verneinung der Bedürfnisfrage bei einem Etablissement, wie dem Kurhaus Lannenburg, möglich ist, das man nur der Sommerferien gestattet und dabei noch das Tagesrestaurant verbietet. Dieses Verhängnis sollte doch durch Aufhebung der Kausalitäten endlich beseitigt und die Frequenz Neuenbürgs durch derartige Vorkommnisse nicht gewaltsam herabgemindert werden. Ich stehe nicht an zu sagen, daß, als ich das neue Krankenhaus auf seiner lustigen Höhe stehen sah, ich wünschte, es möchte ein Kurhaus sein, und bin überzeugt, ein zweiter Palmwald am hiesigen Plage würde dieselben Ergebnisse zeitigen, wie in dem ferner liegenden Freudenstadt. Um aber Neuenbürg dahin zu bringen, ist es notwendig, daß sich sowohl die Geschäftsleute als Private vor Augen halten, daß mit dem sich steigenden Fremdenverkehr auch der Konsum in die Höhe geht, der Umsatz ein größerer wird, der Geschäftsmann gewinnt und dadurch auch der Gemeinwohlstand

sich hebt, was wieder dem Einzelnen sowohl, als der Gesamtheit zugute kommt. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, wird es die Stadtverwaltung in Zukunft gewiß nicht an den nötigen Schritten fehlen lassen, zum Wohle der Gesamtgemeinde Neuenbürg. Ebenso aber wird die Bürgerschaft in dieser für ihre Stadt so überaus wichtigen Angelegenheit nicht versäumen, entsprechende Stellung zu nehmen und gegen etwaige Widerstände zu behaupten. So schließe ich denn mit dem herzlichsten Wunsche, es lebe, blühe und gedeihe unser liebes Neuenbürg, Sommer- u. Winterluftkurort, die Perle des Enztales!

Grüß an Neuenbürg!

Da liegt du, eine kleine Perle,
Smaragdumflaumt vom Tannenwald,
Gefäßt in den Krystall der Fluten
Der Enz, die nedarabwärts wallt.

Rubinen leuchtet von den Höhen
So manches liebe, traute Dach,
Ein wunderbarer Türkis, blüht
Der Himmel in mein still Gemach.

Und wo das Auge hin ich wende,
Allüberall wogts von Duft und Glanz —
In reinem Golde strahlt die Sonne,
Der Mond im Sternensilberkranz.

Lebt wohl! ihr Berge, Wälder Auen,
Ihr Wasser, die zu Tale fliehn,
Ihr lieben Freunde, die nun auch zu
Den heimischen Bennaten ziehn!

Leb Wohl! du holder Erdenwinkel,
Der mir ein süß Asylum ward,
Ich habe dir in meinem Herzen
Ein lieb' Gedeken treu bewahrt!

Und wenn einst in der Flucht der Zeiten
Ein neuer Sommer zieht ins Land,
Dann will der Arbeitshast entfliehn ich,
Zu dir die Schritte hingewandt.

Dann grüß ich dich, wie deine Schwalben,
In alter Lieb, in alter Treu
Mit einem frohen: Gott zum Grüße! —
Mein liebes Neuenbürg aufs neu!

Stuttgart.

Friedr. Bernh. Kleiner.

Dermisches.

Das verschluckte Gebiß. Unter eigenartigen Umständen ist unlängst ein 27jähriger Handwerker in Stuttgart von einem Gebiß, das er im Schlaf verschluckt hatte, befreit worden. Der Mann trug seit einiger Zeit eine Zahnplatte. Von den 5 Zähnen war einer abgebrochen, die Platte war auseinandergebrochen und von dem Mann wieder zusammengebunden worden. Mitten in der Nacht erwachte er an Schmerzen in der Brust und vermehrte sofort sein Gebiß. Bei der ärztlichen Untersuchung am andern Abend wurde mittels Röntgenbeleuchtung konstatiert, daß die Platte sich in der Speiseröhre in einer Tiefe von 25 Zentimeter festgesetzt hatte. Nach der durch den Arzt vorgenommenen Sondierung der Speiseröhre gab der Mann auf einmal an, er spüre jetzt nichts mehr: die Platte war in den Magen hinabgerutscht und konnte dort wieder mit dem Röntgenschirm festgestellt werden. Der Mann wurde nun entlassen mit der Anweisung, möglichst viel Brei zu essen. Am übernächsten Tag, nach etwa 60 Stunden, wurde dann mit Hilfe von Nizinus das Gebiß auf dem natürlichen Weg zutage gefördert. Es bestand aus einem größeren, viereckigen Zentimeter langen und zweieinhalb Zentimeter breiten, und einem kleineren (etwa 3,3 Zentimeter und 2 Zentimeter) Teil mit verschiedenen stumpfen und nadelförmig-spitzigen Haken. Durch das zufällige Hinabgleiten des Gebisses in den Magen ist dem Mann das Herausholen nach oben erspart geblieben, was bei einem so scharfkantigen und stacheligen Fremdkörper wohl nicht ohne weitere Verletzungen der Schleimhaut der Speiseröhre möglich gewesen wäre.

In Wirtschaften mit starker Viehhaltung erzielt man besonders gute Ernten, wenn die reichlich mit Stallmist gedüngten Felder eine Bedüngung mit Thomasmehl erhalten. Stallmist ist ja bekanntlich phosphorsäurearm. Beim Wintergetreide wird durch eine derartige Phosphorsäurezufuhr neben höheren Erträgen die Ausbildung von schwereren Körnern erzielt, abgesehen davon, daß eine Thomasmehlbedüngung auch mit dazu beiträgt, dem bei reichlicher Stallmistdüngung leicht eintretenden Lagorn vorzubeugen.

➤ Hierzu zweites Blatt. ➤

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Dehmdgras-Verkauf.

Der heutige Dehmdgrasertrag der städt. Wiesen Parz. Nr. 623/2 70 a 70 qm in Schnaizwiesen wird **am Dienstag den 24. August ds. Jrs., vormittags 11 Uhr** auf dem Rathause öffentlich versteigert.
Den 20. August 1909.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Höfen a. Enz.

Wiederholter Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. August ds. Jrs., vormittags 11 Uhr!
kommen aus den hiesigen Gemeindeforsten wiederholt zum Verkauf:

Distr. I Abt. Vorderes Seelach:		} Fichten;
37 St. Bauftangen Kl. Ia	I. b	
65 " " " Ia	I. b	} Tannen.
2 St. Bauftangen Kl. Ia	I. b	
102 " " " Ia	III.	
5 " " " Ia	III.	

Den 20. August 1909.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Höfen a. Enz.

Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindeforsten Distrikt I und II kommt **am Donnerstag den 26. August ds. Jrs., vormittags 11 Uhr** auf dem hies. Rathaus zum Verkauf:

Stammholz:

277 St. Tannen I.-V. Kl., Normal und Ausschuß, mit 371,61 Fm.;
25 " Tannen VI. Kl., Normal, mit 4,97 Fm.;

Brennholz:

4 Nm. Laubholz } Anbruch.
79 " Nadelholz }

Den 19. August 1909.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Soffenau.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 31. August 1909, vormittags 10 1/2 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

404 tannene Stämme mit 39,96 Fm. I. Kl., 81,55 Fm. II. Kl., 121,55 Fm. III. Kl., 64,99 Fm. IV. Kl., 69,24 Fm. V. Kl., 22,46 Fm. VI. Kl., zus. 399,75 Fm.;

40 St. Sägholz mit 34,81 Fm.;

68 Bauftangen mit 3,33 Fm. V. Kl., 9,11 Fm. VI. Kl., zus. 12,44 Fm.;

96 Gerüststangen, 35 Hopfenstangen, 46 Reisstangen;

11 Nm. buchene Scheiter II. Kl.

Auszüge durch die Gemeindeforstverwaltung.

Gemeinderat.

Herrenalb.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der Frau **Marie Barbara Saas**, geb. Baumann, in Herrenalb werden die Grundstücke:

Parz. 207 Acker usw. am Kennberg	15 a 66 qm
" 700 Baumacker usw. am Matenberg	25 " 61 "
" 1303/2 Wiese usw. im Delmühlthal	15 " 73 "

am Freitag, 27. August ds. Jrs., nachmittags 6 1/2 Uhr auf dem Rathaus zu Herrenalb zum letztenmal öffentlich versteigert.

Den 20. August 1909.

K. Grundbuchamt.
Schweifert.

Neuenbürg.

Nächsten Montag

Mekel-Suppe

mit neuem Sauerkraut
wozu freundl. einladet
Karl Scholl z. „Traube“.

Neuenbürg.

Zwei möblierte

Zimmer

hat zu vermieten
Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

Rohrseffel

werden gut und billig ge-
flochten und auch auf Ver-
langen aufpoliert.

Zinser, Filderstraße.

Tüchtiges Mädchen,

das perfekt kocht, desgleichen ein
Küchenmädchen

bei gutem Lohn sofort gesucht.
Costa, Pforzheim, Lammstr. 6b,
Union-Bar.

Höfen.

Einige

Sofas,

sowie

einige Stühle,
1 ovalen polierten Tisch
und ein Klavier

hat zu verkaufen
Hermann Krämer,
Tapezier- und Polster-Geschäft.

Siefert's Haustrunk

ist und bleibt
der beste und
billigste
Volks-
trunk

Heberall ein-
geföhrt. Voller
Ersatz für Obsti-
moß und Wein.
Gesund
und bekömmlich. Viele An-
erkennungen. Einfachste Berei-
tung. Weinstoff für 100 Liter
mit 1a. Weinstöcken nur Mark
4.-, mit Malagatrauben Mark
5.- (ohne Zucker) franco Nach-
nahme mit Anweisung. In Wein-
zuder auf Verlangen zum billig-
sten Preise.

Zell-Harmerbach. Wein-
fabrikantenfabrik
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Schwarzwälder-Uhren

solange Vorrat direkt an Private
bis 70 cm groß, fein geschliffen, zu
8, 10, 12, 14 und 16 M. Massives
Werk. Gegen Nachnahme, unter
Garantie.

Auszeichnung Bilingen.
Mod. Regulatore u. Frei-
schwinger, 70-110 cm groß, massiv,
14 Tage Gang-Werk 15, 18 und
20 M. gegen Nachnahme.

J. King, Calw i. B.,
Lebersstraße 175.

Bekanntmachung.

Das heutige **Bezirksmissionsfest** findet Sonntag
den 5. September in der Kirche zu **Schönbach** statt.

Beginn: **Nachmittags 3 Uhr.**

Redner: **Missionar Schaible** (China),
" **Pfeiderer** (Indien),
" **Mohr** (Goldküste).

Zur Teilnahme wird freundlichst eingeladen.
Neuenbürg, den 18. August 1909.

Ev. Dekanatamt,
Uhl.

Nutzholz-Verkauf.

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn** in **Gernsbach**
verkauft aus Domänenwäldungen mit Borgfreiheit bis 1. März
1910 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes **Schlag-,**
Dürr- und Windsfallholz, worüber losweise Nutzholz un-
entgeltlich, Einzel-Verzeichnisse wie bisher, gegen Ertrag der
Schreibgebühren, vom Forstamt und den Forstwarten bezogen
werden können.

Aus den Dienstbezirken **Dürreth, Brotenan, Kalten-**
brunn u. Rombach Abt.: 7, 9, 32, 35, 45, 48, 51-79,
83, 84, 91-102:

Forsteskämme: 738 II.-IV. Kl.; **Forstenabschnitte:**
187 II.-III. Kl.; **Nadelholzkämme:** 4339 I.-VI. Kl.;
Nadelholzabschnitte: 1023 I.-III. Klasse,

zusammen 5126 Fm.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt
auf 1 Fm. der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare
vom Forstamt und den Forstwarten unentgeltlich bezogen werden
können. Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines
Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift
„Angebot auf Nutzholz“ versehen, spätestens am

Donnerstag den 26. August 1909, vormittags 10 Uhr,
beim **Forstamt Kaltenbrunn** in **Gernsbach** eingereicht
sein, woselbst um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und
inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten **Lauer**
in **Dürreth**, **Rheinschmidt** in **Brotenan**, **Dientel** in
Kaltenbrunn und **Schultheiß** in **Rombach**.

Die Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter

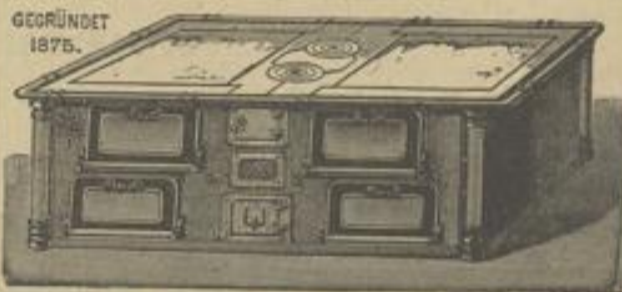
Inhaber **WILHELM VETTER**

Großh. Bad. Hoflieferant

Rastatt i. Baden (2)

empfiehlt ihre

GEGRÜNDET
1875.



Kochherde

jeder Art und Größe

in lackierter oder emailierter Ausführung oder mit Majolika-
einlagen, für Haushaltungen, Restaurants, Hotels etc. etc.
in gediegener moderner Ausstattung.

:: Man verlange Katalog 1909 :: Wiederverkäufer gesucht ::



Die größte Auswahl in Kinderwagen

Sportliegewagen

Sportwagen Leiterwagen

in nur gediegener Ausführung finden
Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhof-
straße 3.

<p>Ständiges Lager von über 150 Zimmer-Einrichtungen in einfacher, billiger bis eleganter Ausführung. — Franko Lieferung. —</p>	<p>J. L. Distelhorst, Karlsruhe Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb Gegründet 1865 Waldstraße 30-32 Telefon 534 Fabrikanlage in Biernsheim in Württemberg. Preiswerte Wohnungs-Einrichtungen Polsterarbeiten :: Dekorationen :: Teppiche erstklassige Arbeit. Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.</p>	<p>Vollständige Ausstattung von Wohnungen, Villen, Hotels etc. nach eigenen od. gegebenen Entwürfen Zeichnungen und Vorschläge kostenlos. Dauernde Garantie.</p>
--	--	---

Schwann.
Morgen Sonntag
findet in meinem geräumigen Saale
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu freundl. einladet
Aldinger zum Hirsch.
Gasthof z. Schiff, Pforzheim
Gymnasiumstrasse 12 :: Telefon Nr. 278.
Vollständig renoviert
Pilsner Kaiserquell : Münchner Löwenbräu : Karlsruher Prinz-Bier
Reine Weine :: :: Gute Küche
Schöne Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an :: Billard :: Kegelbahn.
Neuer Besitzer: **Gustav Karcher,**
bisher Restaurant Michoud, Stuttgart.

Nach dem am 1. September ds. J. in Kraft tretenden
Reichs-Weingeseze
vom 7. April 1909 (§ 19) und den Ausführungsbestimmungen
des Bundesrats vom 7. Juli 1909 — Reichsgesetzblatt Nr. 20
und 36 — hat jeder mit
Weinbau, Weinhandel, Weinausfuhr u.
Vermittlung im Weinhandel Befähigte
Geschäftsbücher in amtlich vorgeschriebener Form zu führen
und diese bis spätestens 1. Oktober ds. J. einzurichten, auch
die vorhandenen Bestände bis dahin vorzutragen.
Die betr. Geschäftsbücher, welche unter spez. Berücksichtigung
der süddeutschen Verhältnisse eingerichtet sind, können von den
Interessenten eingesehen werden, und nehme ich Bestellungen
hierauf schon jetzt entgegen.
C. MEEH.

Unerreicht in Würzekraft und Aroma ist
MAGGI's Würze. Bestens emp-
fohlen von
Albert Neugart.

Keine Preis-Erhöhung!
Kathreiners Malzkaffee
wird nach wie vor zu den seitherigen
Preisen in allen einschlägigen Geschäften
abgegeben. — Wegen seines angenehmen
aromatischen Geschmacks, seiner absoluten
Beförmlichkeit und seiner Billigkeit wird
er täglich von Millionen Menschen ge-
tränkt. Man achte beim Einkauf auf
die Schutzmarke: das Bild und die
Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die
Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Neuenbürg.
2 schöne Wohnungen,
je 2 Zimmer samt Zubehör,
sind sofort oder später zu ver-
mieten.
Zu erfragen bei der Exped.
ds. Blattes.

Neuenbürg.
Hg. Haizmann,
Maurermeister,
Telephon 28
empfiehlt zum billigen Preis:
Stets frischen
la. Portlandcement,
Falz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Badsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminansätze
(20, 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Badsteine
und Platten,
hohle Gewölbesteine
in einem Stück,
Steinengröhren
für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Küche und Hausflur,
Kamintürchen
20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
feinst gemahlene, bis
jetzt bester Kalk, in Säcken,
Dachpappe,
Wassersteine,
Spültische,
Schweinstöße,
Diensteine.
Bei Abnahme von Waggon-
ladungen Ausnahmepreise.


**Mit Nürtinger
Apfelmost-Ansatz**
von
Alfred Geiger in Nürtingen a. N.
kann sich Jedermann auf ein-
fachste und billigste Weise einen
vorzüglichen, wohlkömmlichen
Hausstark bereiten, der laut vie-
len Anerkennungen einen wirklich
guten Ersatz für Obstmost bildet.
Nicht nur in plomb. Patentflasch.
mit der Etikette „Apfelkorb“.
Preis pro Flasche:
150 100 50 Ltr.
für Mk. 2.50 2.25 1.50
1 Liter kommt auf ca. 6 Pfg.
Prospekte mit Anerkennungen.
Niederlage in Neuenbürg bei
A. Neugart, in Calmbach bei
F. Locher, in Pforzheim bei
Fr. Weiskopf.

Neuenbürg.
Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:
Kaiserstühler Weißwein
à 48 Pfg.
Pfälzer Rotwein
à 52 Pfg. per Liter, so lange Vorrat reicht.
Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten
Rot- und Weißweine
aus den Jahrgängen 1900-1908 mache noch spez. aufmerksam.
Abgabe von 20 Str. an. Muster stehen gerne zu Diensten.
Emil Meisel.

Jul. Schroder's
Moff-Milch
in Schwallform

gesetzlich geschützt, genießen seit mehr als
20 Jahren den Ruf, bester Ersatz für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
kömmlichste Hausgetränk (Moff) ergeben.
In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig
in Portionen zu 150 und 300 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutverwalt-
ungen, Baus- und Landwirtschafts-
Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah-
mungen schützt Name und Schutzmarke.
Hugo Schröder vorm. Julius Schröder
Seuerbach-Stuttgart.
Neuenbürg: Apotheker Boyenhardt, Kaufmann G. Lustnauer;
Herrenalb: Apotheker Tränkle; Gräfenhausen: Graf
Bud; Bernbach: R. Ehner.

Neuenbürg.
Im Kleidernähen
empfiehlt sich
Gertrud Bürkle
(neben der Rose.)

PATENTE
im In- und Ausland
unter Mitwirkung erstklass.
Patentanwälte
durch die Patentbüros:
Zivilingenieure
P. Koch, Villingen,
Telephon 159.
H. Haller, Pforzheim,
Kienlestrasse 3. :: Tel. 1455.

Neuenbürg.
Hufnagel's
Vermögensverwaltung und
Rechnungswesen der
Gemeinden
geb. M. 7.20, broch. M. 6.20
empfiehlt
C. Meeh.

Neuenbürg.
Einige tüchtige
Maurer
können sofort eintreten bei
Hg. Haizmann.

Für die Schulstellen
halte nachstehende Formulare
vorrätig:
Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergab-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverläufnis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Meeh.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 11. Sonntag nach Trini-
tatis, den 22. August,
Predigt 10 Uhr (Lut. 18, 9-14;
Lied Nr. 378):
Dekan Hgl.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter: Derselbe.
Dienstag, den 24. Aug., Bartho-
lomäus-Feiertag mit Gottes-
dienst morgens 8 1/2 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.